



## Nachhaltigkeit weitergedacht: Von der Landwirtschaft über regionale Wertschöpfungsketten bis hin zu Ernährungssystemen

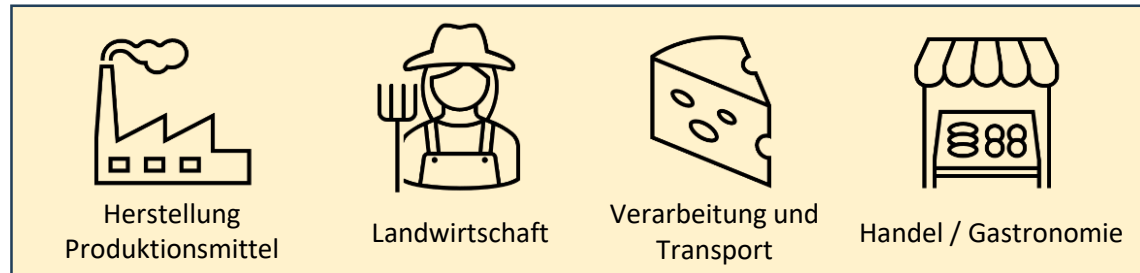
Einblicke aus dem Projekt „Mehrwert für die Region“

Alexander Dietl

Forschungsinstitut für Biologischen Landbau; [alexander.dietl@fibl.org](mailto:alexander.dietl@fibl.org)

# Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion

- Die Form unserer Lebensmittelproduktion trägt erheblich zu ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bei
  - Überschreitung der planetaren Grenzen wesentlich von Landwirtschaft getrieben (Campbell et al., 2016)
- Fokus auf **nachhaltige Transformation** der Landwirtschaft nicht ausreichend

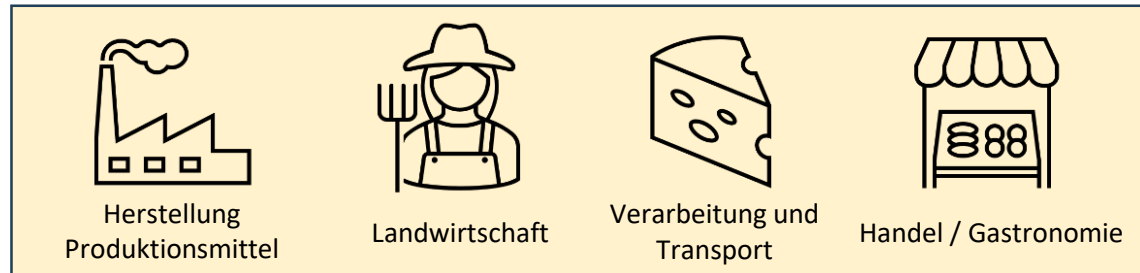


# Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion

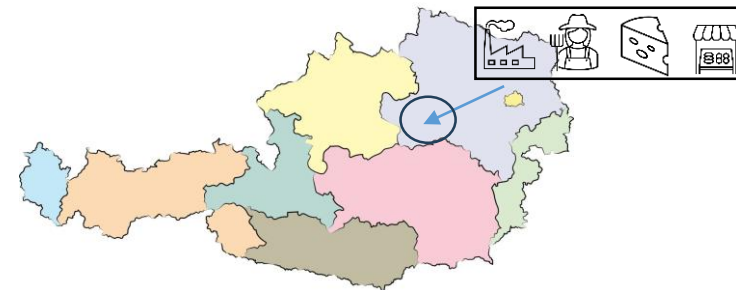
- Die Form unserer Lebensmittelproduktion trägt erheblich zu ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bei

→ Überschreitung der planetaren Grenzen wesentlich von Landwirtschaft getrieben (Campbell et al., 2016)

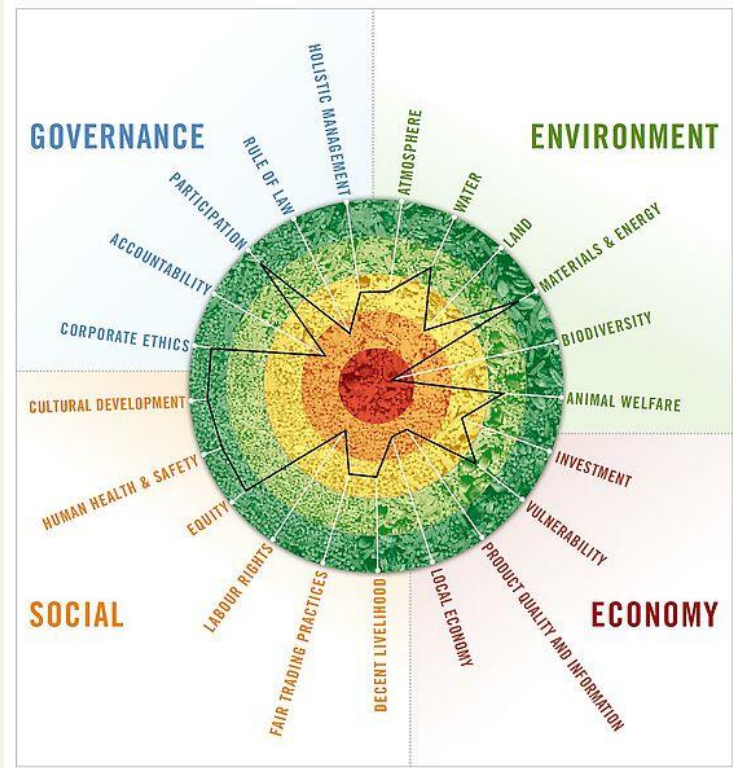
- Fokus auf **nachhaltige Transformation** der Landwirtschaft nicht ausreichend



- **Regionale Wertschöpfungsketten** werden dabei häufig als ein bedeutendes Element der Lösung dieser ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen diskutiert (Enthoven & Van den Broeck, 2021 / Stein & Santini, 2022)

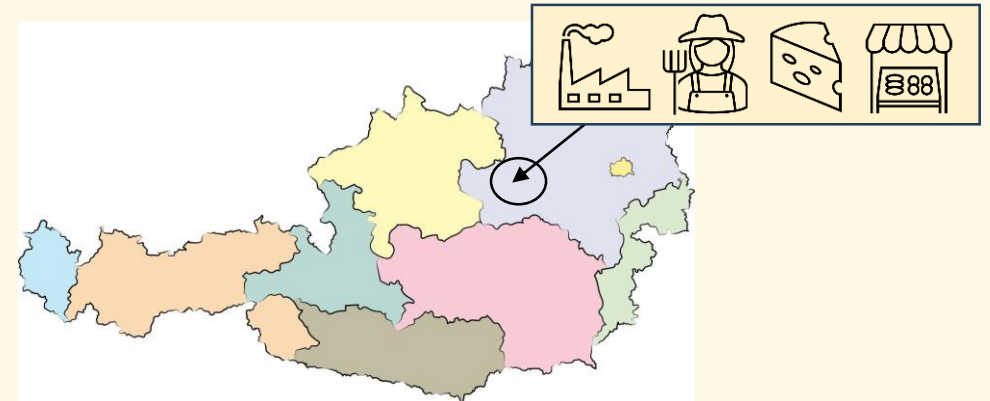


## Umfassende Nachhaltigkeit

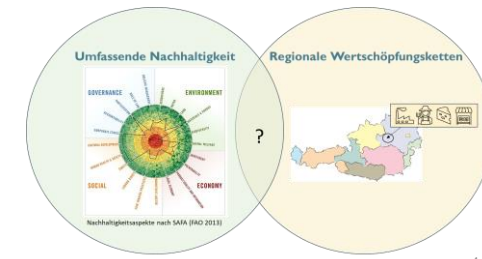


Nachhaltigkeitsaspekte nach SAFA (FAO 2013)

## Regionale Wertschöpfungsketten



# Wie Regionalität und Nachhaltigkeit zusammenspielen



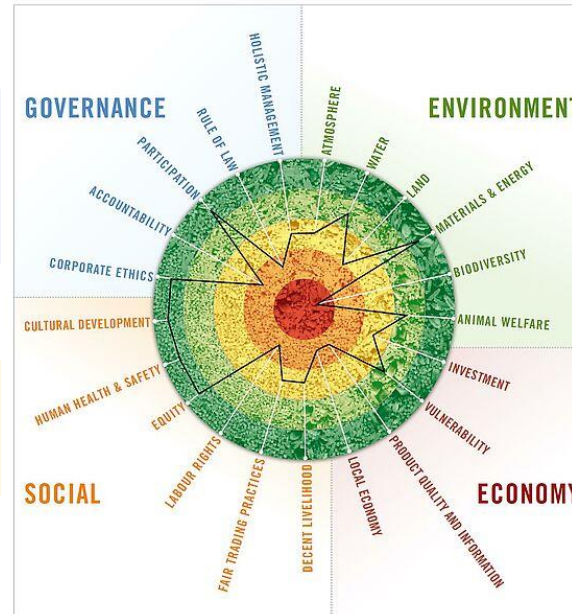
+ tendenziell positiv

○ neutral

- tendenziell negativ

- + • Transparenz, Anerkennung und Vertrauen in die Lebensmittelproduktion und deren Akteur:innen (**Governance**)
- Möglichkeit der Mitgestaltung von Ernährungspolitik (**Governance**)

- + • Erhalt von Wissen und Know-how im Bereich von Anbau und Verarbeitung (**Soziales**)
- Einbindung sozial benachteiligter Personengruppen (**Soziales**)



- + • Vernetzung, Interaktion und Innovation zwischen regionalen Akteur:innen (**Wirtschaft / Soziales**)
- Resilienz und Krisensicherheit der Wertschöpfungskette (**Wirtschaft / Soziales**)
- Anstellung von lokalen Arbeitskräften und damit Erhalt lokaler Gemeinschaften und Strukturen (**Wirtschaft / Soziales**)

- • Verteuerung / schlechte Verfügbarkeit (**Wirtschaft / Soziales**)

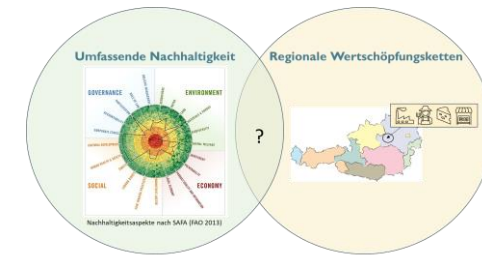
- + • Regionale Kreislaufschließung von Nährstoffen (**Ökologie**)
- Vermeidung von Verpackungsmüll und die Etablierung von Mehrweg-Systemen (**Ökologie**)

- • Reduktion von Umweltimpacts (Klima, Boden, Biodiversität, Wasser, Ressourcen, ...) (**Ökologie**)

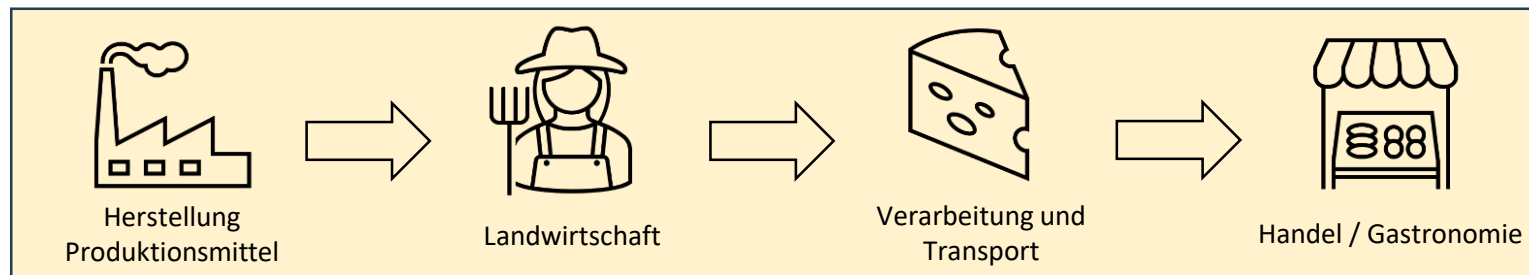
- • Regionales Frischgemüse im Winter (**Ökologie**)
- z.T. ineffizienter Transport / Letzte Meile (**Ökologie**)

- + • Wirtschaftliche Stabilität einer Region (**Wirtschaft**)
- + • Höhere Wertschöpfung für Betriebe (**Wirtschaft**)

# Wie Regionalität und Nachhaltigkeit zusammenspielen



**!** erst **detaillierte Analyse vollständiger Wertschöpfungsketten** hinter Produkten gibt Aufschluss über **Regionalität und Nachhaltigkeit**:



**Wesentlich:** Wie **regional / nachhaltig** (im **ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Sinne**) sind die Stufen der Wertschöpfungskette **und ihr Zusammenwirken** gestaltet?

# Regionalität und Nachhaltigkeit: Fazit

- lokale / regionale Produktion ist nicht automatisch nachhaltiger
- Vorrangig werden **soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsaspekte** positiv von Regionalität beeinflusst
- Im Bereich der **Ökologie** sind andere Faktoren meist ausschlaggebender: **Was / Wie** wird produziert?

→ **Nachhaltigkeit von (regionalen) Wertschöpfungsketten hängt von Rahmenbedingungen und den involvierten Akteuren ab**

→ **Differenzierte Analyse gesamter Wertschöpfungskette notwendig, um Nachhaltigkeitswirkungen festzustellen und Verbesserungen zu ermöglichen**

# Projekt „Mehrwert für die Region“

## Langjähriges Projekt in Zusammenarbeit mit der Hofer KG

- Seit 2020 neue Projektphase

### Ziele:

- *Umfassende Bewertung der regionalen Nachhaltigkeitseffekte der „Zurück zum Ursprung“ Wertschöpfungsketten (Landwirtschaft - Verarbeitung - Verkauf)*
- *Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotenziale der regionalen Nachhaltigkeitseffekte für die Akteure der Wertschöpfungskette identifizieren*
- *Aufbereitung der Ergebnisse für Kommunikation und Bewusstseinsbildung*

Seit Jahr 2020 Wertschöpfungsketten von über 600 „Zurück zum Ursprung“ Produkten mit Bewertungstool „**SURE:food**“ repräsentativ erhoben und bewertet

**!** Wertschöpfungsketten des Lebensmitteleinzelhandels: Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel sitzen nicht immer in einer Region

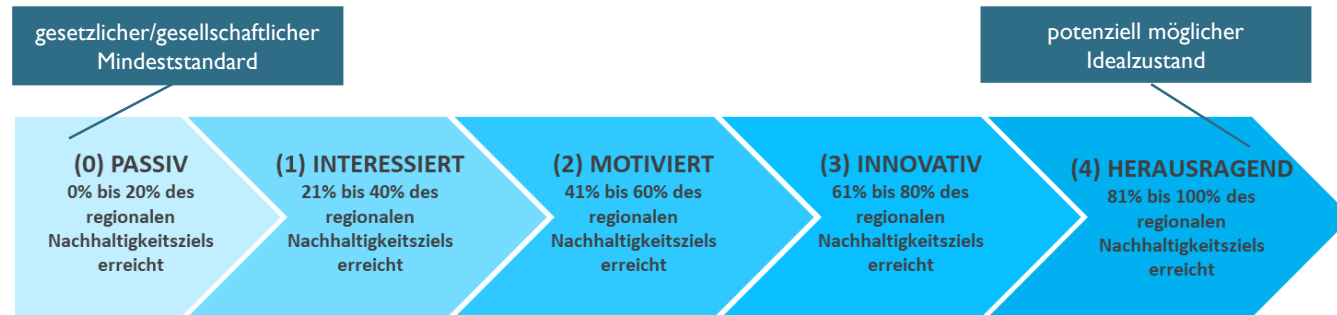




# SURE:food

## Regionale Nachhaltigkeitseffekte von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten messbar machen

- Multikriterienanalyse basierend auf **41 Indikatoren** der Themenbereiche:
  - Wirtschaftlichkeit und Stabilität
  - Soziales und Betriebsführung
  - Umwelt und Ressourcen
- Bewertung der **gesamten Wertschöpfungskette** (Landwirtschaft – Verarbeitung – Handel)
  - Betrachtung **gesamter Betriebe** → keine Einzelprodukt/Betriebszweig-Bewertung
- **Zielerreichungsskala pro Indikator und Themengebiet (0 - 100%)**
  - Übersetzung der Daten in einen Prozentwert
  - In mehreren Workshops mit Expert:innen definiert



- **Anwendungsbereiche:**
  - Nachhaltigkeitsmonitoring von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten
  - Betriebs- und Unternehmensberatung
  - Verbraucherinformation und Bewusstseinsbildung

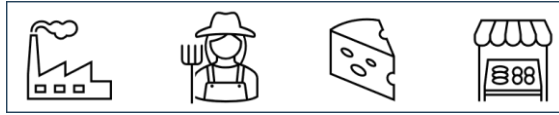
WIRTSCHAFTLICHKEIT UND STABILITÄT				
Lokale Arbeitskräfte	Geschaffene Arbeitsplätze	Regionale Beschaffung	Regionale Absatzstruktur	Wertschöpfung
Direktvermarktung	Stabilität Gewinn	Stabile und langfristige Lieferbeziehungen		Regionale Investitionen
Rückverfolgbarkeit und Kommunikation der Produktzutaten		Prozessqualität	Stabile und langfristige Absatzbeziehungen	
Verhältnis von Produkt- und Marktpreis		Vielfalt der Absatzwege	Lokal bezahlte Steuern	Gemeinnützige Ausgaben

SOZIALES UND BETRIEBSFÜHRUNG			
Vernetzung und Kooperation	Kommunikation und Konfliktlösung	Entscheidungsfreiheit	Anpassung an lokale Gegebenheiten
Arbeitsklima und Betriebskultur	Nachhaltige Entwicklung im Betrieb		Weitergabe sowie Erhalt von Wissen und Know-how
Mitarbeiterorientierung	Weiterbildung Mitarbeitende	Vielfalt und Chancengleichheit am Arbeitsplatz	Partizipation und Mitgestaltung der Mitarbeitenden

UMWELT UND RESSOURCEN				
Wasserentnahme		Wasserqualität	Bodenqualität	Bodenversiegelung
Bodendegradation	Arten- und Lebensraumdiversität		Genetische- und Agrobiodiversität	
Luftqualität	Materialnutzung	Nachhaltige Beschaffung von Materialien		Tierwohl-Standards
Dezentrale erneuerbare Energieversorgung		Energieeffizienz und -bedarf		Regionale Kreislaufschließung

# Beispielhafte Ergebnisse

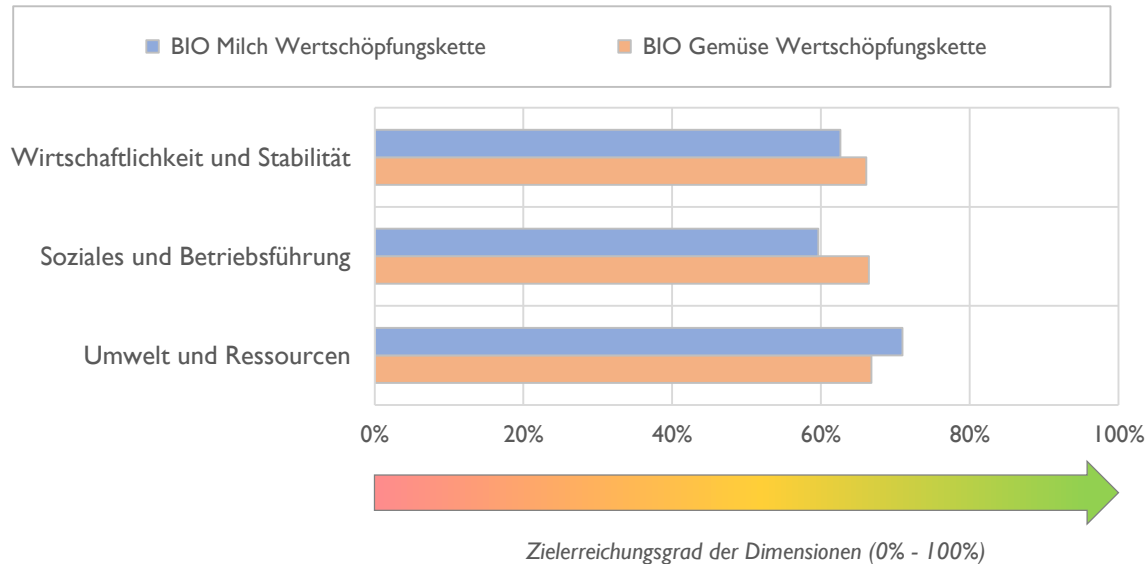
- BIO-Milch



- BIO-Gemüse

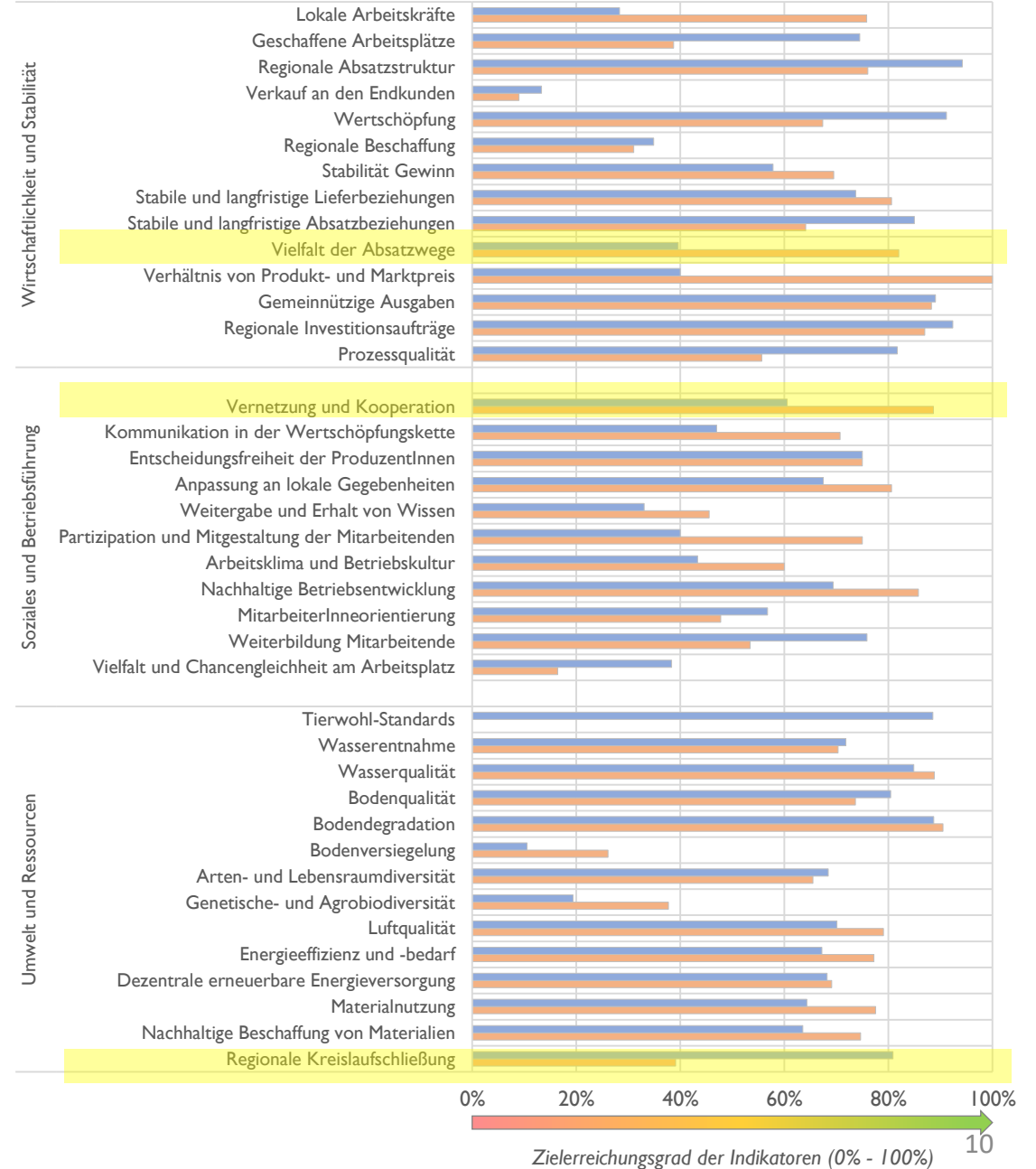


## Ergebnisse der Nachhaltigkeitsdimensionen



- BIO Milch Wertschöpfungskette

- BIO Gemüse Wertschöpfungskette



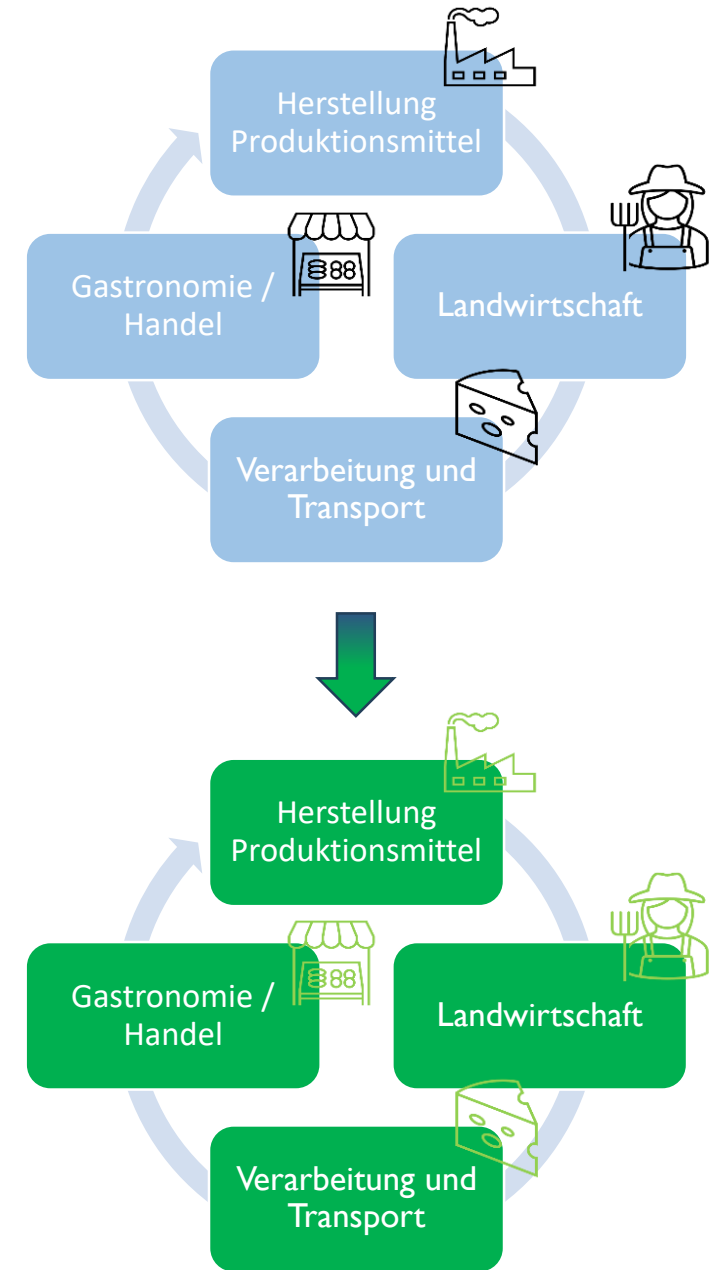
## Regionalrechner: Fazit

- Regionalrechner ermöglicht umfassende Bewertung **regionaler Nachhaltigkeitseffekte ganzer Wertschöpfungsketten**
- **Verbesserungspotenziale** für Wertschöpfungskette **identifizieren und anstoßen**
- **Transparente Kommunikation** von Nachhaltigkeit & Regionalität
- Ergebnisse zeigen: auch **BIO-Wertschöpfungsketten in Österreich** haben **weitere Verbesserungspotenziale**
  - braucht mitunter **zusätzliche Maßnahmen** und **Engagement der jeweiligen Akteure**  
...und einen **Blick auf das Ernährungssystem**, in das die Wertschöpfungsketten eingebettet sind!

## Nachhaltigkeit weitergedacht: von nachhaltigen Wertschöpfungsketten → zu nachhaltigen Ernährungssystemen

*Sind regional-nachhaltige Wertschöpfungsketten ausreichend, um zu einem nachhaltigem Ernährungssystem zu gelangen?*

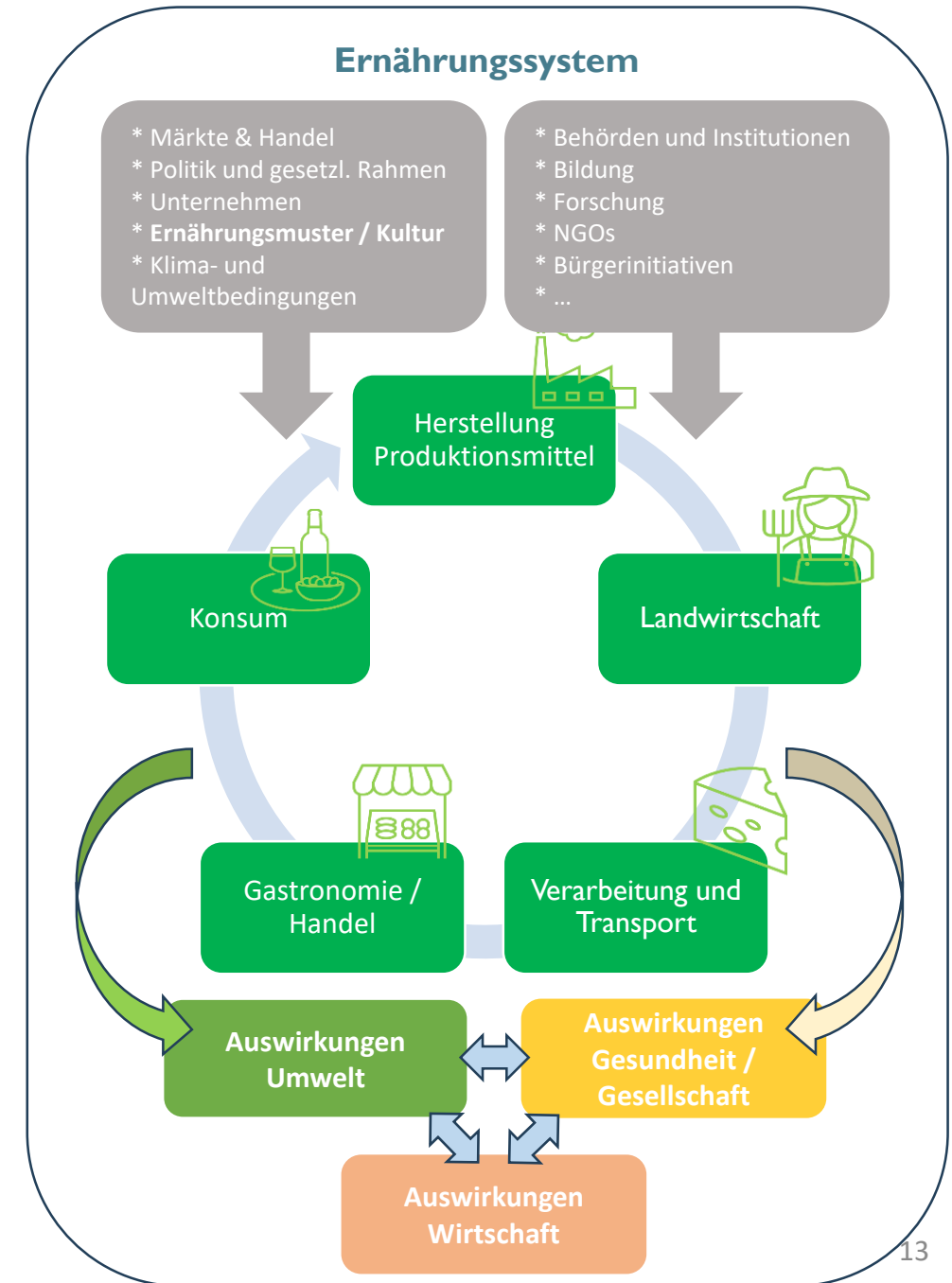
- Sie sind ein **wesentliches Element**.
- **...Optimierung bestehender Wertschöpfungsketten** allerdings **nicht ausreichend**, um eine nachhaltige Transformation des Ernährungssystems zu erzielen.



# Nachhaltigkeit weitergedacht: von nachhaltigen Wertschöpfungsketten → zu nachhaltigen Ernährungssystemen

## Was braucht es?

- **Systemisches Denken und Handeln** sind essenziell.
- Nachhaltige Wertschöpfungsketten müssen in **Ernährungssysteme** integriert werden, die einen Wandel der Ernährungsgewohnheiten fördern.
- Letztendlich müssen die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Strukturen...
  1. die Entstehung und den Erhalt sozialökologisch nachhaltiger Wertschöpfungsketten
  2. und (!) einen Wandel der Ernährungsstile (z.B. *Planetary Health Diet*)
    - Effizientere Nutzung von Flächen und Ressourcen
    - Gesundheitliche/Gesellschaftliche Benefits
    - Reduzierung von Lebensmittelabfällen
 ...unterstützen und dauerhaft aufrechterhalten.
- Nur durch eine koordinierte und langfristige strukturelle Umsetzung dieser Maßnahmen kann eine umfassende Transformation des Ernährungssystems erreicht werden.



## Kontakt

FiBL Österreich  
Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
Doblhoffgasse 7/10  
A-1010 Wien  
Österreich

[Alexander.Dietl@fibl.org](mailto:Alexander.Dietl@fibl.org)

Tel: +43 (0)1 9076313 23